

Liebe Seniorinnen und Senioren

Ich bin glücklich, Ihnen das Programm der Seniorenuniversität für das akademische Studienjahr 2016/2017 in die Hand geben zu dürfen.

Dank einer grossen Anzahl von Dozierenden, die mit freudigem Engagement bereit sind, ihr Wissen und Können auch uns Seniorinnen und Senioren zu vermitteln, konnten wir einmal mehr ein vielseitiges Programm mit Themen aus allen Fakultäten kreieren. Wir hoffen, dass Sie viele Anlässe finden werden, welche Ihren Wünschen nach geistiger Herausforderung entsprechen.

Zusammen mit dem Stiftungsrat freue ich mich wiederum auf ein zahlreiches, offen interessiertes, diskussionsfreudiges und kritisches Publikum. Überall auf der Welt sind die Seniorenuniversitäten nicht mehr aus dem Angebot lebenslangen Lernens wegzudenken. Dies gilt auch für unsere Berner Seniorenuniversität. Lebenslanges Lernen, Lernen auch im fortgeschrittenen Alter, regt an und bereichert sehr.

Mit dem bescheidenen Mitgliederbeitrag von Fr. 80.- sichern Sie sich den Zugang zu allen Veranstaltungen während des ganzen Studienjahres. Quantität ist natürlich nicht alles, doch werden auch wir vielfach gemessen an der Anzahl unserer Mitglieder. Wir zählen auf Sie! Wenn Ihnen unsere Seniorenuniversität zusagt, sagen Sie es bitte weiter und verschenken vielleicht sogar einen Mitgliedergutschein! Frau Caroline Schmid berät Sie gerne.

Ich wünsche Ihnen eine bereichernde Begegnung mit den angebotenen Themen. Auf Rückmeldungen freue ich mich sehr! Bereichern soll Sie auch der Austausch mit gleichgesinnten Teilnehmenden.

Ihre



Ruth Meyer Schweizer, Präsidentin des Stiftungsrates
der Seniorenuniversität Bern

Seniorenuniversität Bern

Wer kann teilnehmen?

Die Seniorenuniversität steht **allen Personen** offen, die das **60. Altersjahr** erreicht haben, oder bereits früher pensioniert worden sind, sowie auch ihren Partnerinnen und Partnern.

Der **gültige Mitgliederausweis** der Seniorenuniversität Bern **ist** mit Ausnahme von Luzern **auch von den anderen schweizerischen Seniorenuniversitäten zum freien Besuch von Vorlesungen anerkannt**. In Luzern gelten die gleichen Bedingungen wie für die eigenen Mitglieder, nämlich Fr. 12.- (im 10er Abo Fr. 10.-) pro Vorlesung.

Wann und wo finden die Vorträge statt?

Im **Herbstsemester** finden die Vorträge (mit Ausnahme der Sonderveranstaltungen) am **Dienstag- und Freitagnachmittag** statt, im **Frühjahrssemester** nur am **Freitagnachmittag**.

Dienstag 16.15 – 18.00: Hörsaal A6, Institut für Exakte Wissenschaften (ExWi), Sidlerstrasse 5, 3012 Bern.

Freitag 14.15 – 16.00: in der Aula (2. Stock), Hauptgebäude der Universität, Hochschulstrasse 4, 3012 Bern (s. Anschlag)

Die beiden Gebäude können vom Bahnhof Bern mit dem Bus Nr.12 (Haltestelle Universität) oder mit dem Lift vom Bahnhof aus (hinten in der Unterführung, bis Halt „Grosse Schanze“) erreicht werden.

Alle **Vortragssäle** sind mit dem **Lift** erreichbar, und die Gebäude sind **rollstuhlgängig**. Im **Hauptgebäude** der Universität ist in der Aula mit entsprechenden Hörgeräten **induktives Hören** möglich. Vergewissern Sie sich bitte, ob Ihr Hörgerät dafür geeignet ist (Schalter T). **Im Institut für exakte Wissenschaften** kann im Hörsaal A6 bei unseren freiwilligen Mitarbeitenden ein **Zusatzgerät für induktives Hören** bezogen werden.

Vorträge / Diskussionen

Im Anschluss an die Vorträge, welche ca. 50 bis 60 Minuten dauern, findet nach einer kurzen Pause die Diskussion der Zuhörerschaft mit dem Referenten / der Referentin statt.

Wie melde ich mich an?

Anmelden können Sie sich, sobald das neue Programm vorliegt. In diesem finden Sie eingeklebt einen Einzahlungsschein, der, mit dem gültigen Poststempel versehen, als Mitgliederausweis dient. Die Angabe des Geburtsjahrs auf dem Ausweis ist unerlässlich. Wer e-Banking nutzt, drucke bitte den Zahlungsbeleg aus, der dann als Mitgliederausweis zählt. Der Mitgliederausweis ist jeweils an der Hörsaaltüre vorzuweisen.

Vorjährligen Mitgliedern der Seniorenuniversität wird das neue Programm mit eingehaftetem Einzahlungsschein automatisch zugestellt.

Mitgliederbeitrag + Einzeleintritte

Der **Mitgliederbeitrag** beträgt weiterhin Fr. **80.--** für das akademische Jahr. In diesem Betrag ist lediglich die Gebühr für das Kursangebot des Instituts für Sportwissenschaft nicht inbegriffen. **Einzeleintritte** zu den Vorträgen zu Fr. **5.--** sind am Eingang zum Hörsaal erhältlich, doch haben **Mitglieder** der Senioren-Universität bei **Platzknappheit Vorrang**. Bitte seien Sie sich bewusst, mit Ihrer **Mitgliedschaft** fördern Sie die Institution der Seniorenuniversität und garantieren auch deren Anerkennung!

Für die Teilnahme an den **Sonderveranstaltungen** ist die Mitgliedschaft Voraussetzung. Bei den meisten Sonderveranstaltungen muss die Teilnahme aus Platzgründen leider beschränkt werden.

Die Seniorenuniversität Bern übernimmt keine Haftung bei Unfällen oder Verlusten durch Diebstähle etc. Versicherungsschutz ist ausschließlich Sache der Teilnehmenden.

Auskunft / Sekretariat

Lic. phil. hist. Caroline Schmid, Vizerektorat Entwicklung, Hochschulstr. 6, 3012 Bern, 3. Stock, Zimmer 305, Westflügel.

Mail: seniorenuni@entwicklung.unibe.ch,
Tel. **031 631 52 40** (Montag und Donnerstag)

Bitte besuchen Sie auch unsere **Homepage** mit immer aktuellen Informationen und interessanten Beiträgen:

www.seniorenuni.unibe.ch

Über die Durchführung von Sonderveranstaltungen und Programmänderungen orientiert unsere freiwillige Mitarbeiterin, Frau Margrit Gloor, magloor1@gmail.com, Tel. 032 621 33 93 (am besten frühmorgens oder nach 18 Uhr)

Stiftungsrat der Stiftung Seniorenuniversität

Prof. em. Ruth Meyer Schweizer, WISO (Präsidentin)
ruth.meyer-schweizer@soz.unibe.ch

Prof. Andreas Stuck, med. (Vizepräsident)

Prof. em. Heinz Hausheer, rw.

Prof. Andreas Kotte, phil. hist.

Prof. Pasqualina Perrig-Chiello, phil. hum.

Prof. em. Christian Schlüchter, phil. nat.

Prof. Silvia Schroer, theol.

Prof. Cord Drögemüller. Vetsuisse

Prof. Michèle Crogiez (UNAB)

Prof. Achim Conzelmann (Vertretung Rektorat)

Quästor: Herr Mario Heini

Programm Herbstsemester 2016

Dienstag, 20. September 2016, 16.15, ExWi
Knackpunkte in der Alterszahnmedizin
Martin Schimmel, Dr. med. dent., Prof. für Geriatrische Zahnmedizin, zahnmedizinische Kliniken, Universität Bern

Freitag, 23. September 2016, 14.15, HG Aula
Chronische venöse Insuffizienz – „Von der Krampfader bis zum offenen Bein“
Ulrike Hügel, Dr. med., Klinik für Angiologie, Inselspital Bern

Dienstag, 27. September 2016, 16.15, ExWi
Alte Erziehung, neue Erziehung, keine Erziehung: Die Schweiz im Spannungsfeld von Erziehungskonzept und Erziehungszerfall
Elmar Anhalt, Dr. phil. hist., Prof. für Erziehungswissenschaft, phil. hum. Fakultät, Universität Bern

Freitag, 30. September 2016, 14.15, HG Aula
Alexander von Humboldt – die Berner Ausgabe seiner sämtlichen Schriften
Oliver Lubrich, Dr. phil. hist., Prof. für neuere deutsche Literatur und Komparatistik, phil. hist. Fakultät, Universität Bern

Dienstag, 4. Oktober 2016, 16.15, ExWi
Klima und Mensch. Eine 12-jährige Geschichte
Heinz Wanner, Prof. em., Dr. phil. nat., Oeschger Zentrum, Universität Bern

Freitag, 7. Oktober 2016, 14.15, HG Aula
Neue Erkenntnisse zur Coxarthrose – Entstehung und entsprechend neue Gelenk-Operationen
Reinhold Ganz, Dr. med. et med. h.c., Prof. em. für orthopädische Chirurgie, Inselspital Bern

Dienstag, 11. Oktober 2016, 16.15, ExWi
Theologie und Naturwissenschaften im Dialog
Andreas Losch, Dr. theol., Center for Space and Habitability, phil. nat. Fakultät, Universität Bern

Freitag, 14. Oktober 2016, 14.15 HG Aula
Gezielte Krebstherapie. Krebszelle und/oder Geldbeutel als Zielscheibe?
Martin Fey, Dr. med., Prof. für medizinische Onkologie, Inselspital Bern

Dienstag, 18. Oktober 2016, 16.15, ExWi
Geothermie – Was die Natur uns lehrt. Einblicke vom Hydrothermalfeld Grimsel
Marco Herwegh, Dr. phil. nat., Prof. für Geologie, phil. nat. Fakultät, Universität Bern

Freitag, 21. Oktober 2016, 14.15, HG Aula
Erforschung der Resistenz gegen Krebstherapie
Sven Rottenberg, Dr. med. vet., Prof. für Tierpathologie, Vetsuisse Fakultät, Universität Bern

Dienstag, 25. Oktober 2016, 16.15, ExWi

Syrien – 9000 Jahre Kulturgeschichte.

Eine archäologische Reise

Mirko Novak, Dr. phil. hist., Prof. für vorderorientalische Archäologie, phil. hist. Fakultät, Universität Bern

Freitag, 28. Oktober 2016, 14.15, HG Aula

Die Wichtigkeit einer fein regulierten Blutstillung:

Was, wenn sie zu schwach oder zu stark funktioniert?

Bernhard Lämmle, Prof. em. Dr. med., Prof. für Hämatologie, Inselspital Bern, heute Universität Mainz

Dienstag, 1. November 2016, 16.15, ExWi

Ethische Fragen von Flucht und Migration

Wolfgang Lienemann, Dr. theol., Prof. em. für Ethik, theol. Fakultät, Universität Bern

Freitag, 4. November 2016, 14.15, HG Aula

Tiefe Hirnstimulation („Hirnschrittmacher“) bei Parkinson und anderen Bewegungsstörungen

Michael Schüpbach, Dr. med., PD für Neurologie, Inselspital Bern

Dienstag, 8. November 2016, 16.15, ExWi

Ein Jahr ohne Sommer. Die letzte grosse Hungerkrise in der Schweiz 1816/17

Christian Pfister, Dr. phil. hist., Prof. em. für Klimageschichte, phil. hist. Fakultät, jetzt Oeschger Zentrum, Universität Bern

Freitag, 11. November 2016, 14.15, HG Aula

Evolution der Insekten

(s. auch Sonderveranstaltung vom 23. November)

Christian Kropf, Dr. phil. nat., Prof. für Ökologie und Evolution, phil. nat. Fakultät, Universität Bern und Abteilungsleiter Naturhistorisches Museum Bern

Dienstag, 15. November 2016, 16.15, ExWi

Aargauer Juden, Westjuden, Ostjuden, orientalische Juden: Die Entstehung des Schweizer Judentums im 20. Jahrhundert

Daniel Gerson, Dr. phil. hist., Institut für Judaistik, theol. Fakultät, Universität Bern

Freitag, 18. November 2016, 14.15, HG Aula

Krise in der Gegenwart, Exzellenz in der Vergangenheit? Leistungen und Defizite demokratischer politischer Systeme im zeitlichen Vergleich

Klaus Armingeon, Dr. rer. soc., Prof. für Politikwissenschaft, WiSo Fakultät, Universität Bern

Dienstag, 22. November 2016, 16.15, ExWi

Klöster und monastisches Leben im Mittelalter – Ein Überblick mit Beispielen aus dem heutigen Kt. Bern

Armand Baeriswyl, PD Dr. phil. hist., Institut für Archäologie, phil. hist. Fakultät Universität Bern und Bereichsleiter archäologischer Dienst des Kanton Bern

Freitag, 25. November 2016, 14.15, HG Aula

Kriminalität und ihre Verfolgung: Ein Faszinosum wissenschaftlich betrachtet

Karl-Ludwig Kunz, Dr. iur., Prof. em. für Strafrecht und Kriminologie, rww. Fakultät, Universität Bern

Dienstag, 29. November 2016, 16.15, ExWi

Pestizide im Wasser: warum die Schweiz eine Vorreiterrolle einnimmt

Karin Ingold, Dr. rer. pol., Prof. für Policy Analyse, Institut für Politikwissenschaft, WiSo Fakultät und Oeschger Zentrum, Universität Bern

Freitag, 2. Dezember 2016, 14.15, HG Aula

Mit kleinen „Schubsern“ zu mehr Nachhaltigkeit: Verhaltensänderung durch unbewusste Handlungsanreize

Ulf Liebe, Dr. rer. soc., Prof. für Soziologie, WiSo Fakultät, Universität Bern

Dienstag, 6. Dezember 2016, 16.15, ExWi

„So spricht der Herr“ – Hatten die Propheten des Alten Testaments einen besonderen Zugang zu Gott, oder wie können sie im Namen Gottes sprechen?

Andreas Wagner, Dr. theol., Prof. für Altes Testament, theol. Fakultät, Univ. Bern

Freitag, 9. Dezember 2016, HG Aula

Sucht im Alter. Gibt es das?

Thomas Münzer, PD Dr. med., Geriatrische Klinik St. Gallen

Dienstag, 13. Dezember 2016, 16.15, ExWi

Borreliose – eine von Zecken übertragene Infektion

Stefan Zimmerli, Dr. med., PD für Infektionskrankheiten, Inselspital Bern

Freitag, 16. Dezember 2016, 14.15, HG Aula

SARS, Vogelgrippe, Zika: what's next?

Christian Griot, PD Dr. med. vet. FVH, Direktor des Eidg. Instituts für Virologie und Immunologie, Mittelhäusern/Be

Dienstag, 20. Dezember 2016, 16.15, ExWi

Exilland Schweiz für bildende Künstler 1933-45 (s. auch Sonderveranstaltung am 1. März 2017)

Andreas A. Meier, lic. phil. hist., Kunsthistoriker, Bern

Freitag, 23. Dezember 2016, 14.15 HG Aula

Konzert zum Jahresabschluss

Programm Frühjahrssemester 2017

Freitag, 24. Februar 2017, 14.15, HG Aula

Greif, Einhorn, Lindwurm. Fabelwesen als Wappenbilder

Berchtold Weber, lic. phil. nat., ehem. Lehrbeauftragter am hist. Institut, Ehrensensator, Universität Bern

Freitag, 3. März 2017, 14.15, HG Aula

Energiestrategie 2050

Michel Piot, Dr. phil. nat., Swisselectric, Bern

Freitag, 10. März 2017, 14.15, HG Aula

Chronische entzündliche Darmerkrankungen

Pascal Juillerat, PD Dr. med., Klinik für Gastroenterologie, Inselspital Bern

Freitag, 17. März 2017, 14.15, HG Aula

Autopsie im 21. Jahrhundert

Alessandro Lugli, Dr. med., Prof. für klinische Pathologie, Pathologisches Institut, Universität Bern

Freitag, 24. März 2017, 14.15, HG Aula

Die Bedeutung Berns für die Reformation (16. Jh.)

Martin Sallmann, Dr. theol., Prof. für historische Theologie, theol. Fakultät, Universität Bern

Freitag, 31. März 2017, 14.15 HG Aula

Fitness im Alter

Kurt Egger, Dr. phil. hist., Prof. em. für Sportwissenschaft, phil. hum. Fakultät, Universität Bern

Freitag, 7. April 2017, 14.15, HG Aula

Entwicklung des Selbstwertgefühls über die Lebensspanne

Ulrich Orth, Dr. phil. hist., Prof. für Psychologie, phil. hum. Fakultät, Universität Bern

Freitag, 28. April 2017, 14.15, HG Aula

Dante in der Musik des 19. Jahrhunderts

Anselm Gerhard, Dr. phil. hist., Prof. für Musikwissenschaft, phil. hist. Fakultät, Universität Bern

Freitag, 5. Mai 2017, 14.15, HG Aula

Herzerkrankungen bei Hund und Katze: wie wird dies festgestellt?

Alan Kovacevic, Dr. med. vet. DECVIM-CA, Kleintierklinik, Vetsuisse Fakultät, Universität Bern

Freitag, 12. Mai 2017, 14.15, HG Aula

Internetbasierte Interventionen bei psychischen Problemen

Thomas Berger, Dr. phil. hist., Prof. für Psychologie, phil. hum. Fakultät, Universität Bern

Freitag, 19. Mai 2017, 14.15, HG Aula

Einkommens- und Vermögensungleichheit in der Schweiz

Ben Jann, Dr. rer.soc., Prof. für Soziologie, WiSo Fakultät, Universität Bern

Freitag, 26. Mai 2017, 14.15, HG Aula

Sehen und Gehirn. Erkrankungen des zentralen Nervensystems, welche das Sehen beeinflussen

Mathias Abegg, PD Dr. med. et Dr. sc. nat., Klinik für Augenheilkunde, Inselspital, Bern

Freitag, 2. Juni 2017, 14.15, HG Aula

Zur Prophylaxe von Tod, Schlaganfall und Blutungen bei Patienten mit Vorhofflimmern

Steffen Gloekler, PD Dr. med., Klinik für Kardiologie, Inselspital Bern

Sonderveranstaltungen

Bei den nachfolgenden Sonderveranstaltungen wollen Sie bitte die folgenden Regeln genau beachten.

- **Die Teilnahme ist ausschließlich für Mitglieder der Seniorenuniversität Bern möglich.**
- Bei **etlichen** Veranstaltungen unter dieser Rubrik sind die **Teilnahmemöglichkeiten begrenzt.**
- Zu den Anlässen liegen entsprechende Informationen während des Semesters auf.
- Für die Sonderveranstaltungen tragen sich die Interessierten in Listen ein, welche bei den Vorträgen aufgelegt werden. Die **Anmeldungen** sind **verbindlich.**
- Bei **Verhinderung** ist eine **Abmeldung unbedingt erforderlich**, damit noch Personen auf der Warteliste berücksichtigt werden können, bei: Frau Margrit Gloor, Tel. 032 621 33 93, am besten frühmorgens oder nach 18 Uhr, bzw. magloor1@gmail.com.
- Eventuelle **Reise- und Eintrittskosten** gehen zu Lasten der Teilnehmenden. Die Teilnehmenden von Sonderveranstaltungen sind nicht versichert.

Mittwoch, 19. Oktober 2016, 14.30 – ca. 16.00

In voller Pracht – Porträtkunst im Schloss Spiez

Vortrag und Besichtigung im Schloss Spiez mit Dr. phil. Georges Herzog, Kunsthistoriker Bern. Maximal 25 Personen. Kosten Museumseintritt: Fr. 8.-- (mit Museumspass gratis)

Mittwoch, 26. Oktober 2016, 14.15 - ca. 16.15

Geführte Besichtigung im Eidgenössischen Institut für Virologie und Immunologie, Mittelhäusern/Be

Maximal 50 Personen

Donnerstag, 17. November 2016, 15.15 – ca. 16.15

Führung in der Kleintierklinik des Tierspitals der Universität Bern

Maximal 60 Personen

Mittwoch, 23. November 2016, 14.15

Blick hinter die Kulissen der Insektensammlung im Naturhistorischen Museum, Bern

mit Prof. Dr. phil. nat. Christian Kropf, Abteilungsleiter und phil. nat. Fakultät, Universität Bern

(s. auch Vorlesung vom 11. November)

Maximal 30 Personen. Kosten: Museumseintritt (mit Museumspass gratis)

Donnerstag, 8. Dezember 2016, 14.15 – ca.16 Uhr,
HG Universität

Die Porträts des Hans Holbein d. J. (1497/98-1543): Macht und Menschlichkeit

Dr. phil. hist. Margot Hleunig Heilmann, Inst. für Kunstgeschichte, phil. hist. Fakultät, Universität Bern

Maximal 40 Personen

Mittwoch, 1. März. 2017, 14-15 - ca.16 Uhr,
HG Universität

Das Zett Haus in Zürich und die Ausstellung XX. Century German Art in London 1938

Andreas A. Meier, lic. phil. hist., Kunsthistoriker Bern

(s. auch Vorlesung am 20. Dezember, 2016)

Maximal 40 Personen

Mittwoch, 8. März 2017, 14.15 – ca. 17 Uhr

Ein Nachmittag im Zentrum Paul Klee, mit einer Führung durch die Ausstellung „Klee und die Surrealisten“ mit Direktor Dr. Michael Baumgartner und einem anschließenden Workshop (themenbezogene Arbeit im Atelier) im Kindermuseum Creaviva mit Katja Lang

Mindestens 10, maximal 20 Personen. Kosten: Fr. 30.- (inkl. Museumseintritt und Kaffee/Kuchen) bzw. Fr. 25.- mit Museumspass

Mittwoch, 5. April 2017, 14.15 – ca. 16 Uhr,
HG Universität

Überraschungen im Schweizerischen Nationalpark (s. auch Wanderungen und Erkundungen im Schweizerischen Nationalpark im September)

für Wanderinteressierte und alle sonstigen Neugierigen, vorgestellt und erläutert von Prof. em. Dr. phil. nat.

Christian Schlüchter, Prof.em. für Quartär- und Umweltgeologie, phil. nat. Fakultät, Universität Bern

11. Mai 2017, 14.15 Haus der Religionen

Vortrag und Besuch von Religionsgemeinschaften

Mit Brigitta Rotach, Dr. theol., Leiterin Kulturprogramme, Haus der Religionen, Europaplatz, Bern. Max. 30 Pers. Kosten Fr. 10.-

Anfang September 2017, 3 – 4 Tage

Wanderungen und Erkundungen im Schweizerischen Nationalpark (s. Flyer)

(s. auch Veranstaltung vom 5. April)

Mit Prof. em. Dr. phil. nat. Christian Schlüchter, Prof. em. für Quartär- und Umweltgeologie, phil. nat. Fakultät, Universität Bern

Kursangebot des Instituts für Sportwissenschaft der Universität (ISPW)

Wöchentliche Trainingsstunden

Kursart: Praktische Durchführung eines körperlichen Trainings mit den Themen: Dehnen, Kräftigen, Entspannen, körperliche Beweglichkeit, geistige Beweglichkeit. Den eigenen Körper und seine Möglichkeiten bewusst wahrnehmen. Die Erfahrung auf Alltagshaltung und Alltagsbewegungen übertragen. Freude und Spass am gemeinsamen Bewegen, Tanzen, Sport und Spiel.

Kursverantwortung: Frau Dr. Andrea Schärli, Dozentin am Institut für Sportwissenschaft (ISPW)

Kursleitung: Frau Dr. Julia Schmid und Frau Pia Endtner

Voraussetzungen: Der Kurs richtet sich an alle Mitglieder der Seniorenuniversität, die bereit sind, sich für ihr individuelles Wohlbefinden zu engagieren. Dazu sind keine besonderen sportlichen Voraussetzungen notwendig.

Durchführung: Der Unterricht findet in drei Gruppen statt.

Gruppe A: Montag 9.55 – 10.55, Sporthalle 4

Gruppe B: Montag 11.00 – 12.00, Sporthalle 4

Gruppe C: Montag 11.00 – 12.00, Sporthalle 5

Anmeldung: Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen pro Gruppe beschränkt. **Neuanmeldungen an Frau Dr. Andrea Schärli unter andrea.schaerli@ispw.unibe.ch oder Tel. 031 631 56 64 oder an Frau Dr. Julia Schmid Tel. 031 631 51 16**

Kursort: Zentrum Sport und Sportwissenschaft (ZSSW), Bremgartenstrasse 145, 3012 Bern, Bus Endstation P+R Neufeld (Bus Nr. 11 ab Hauptbahnhof Bern)

Kursdauer: HS 2016: 19. September - 23. Dezember 2016 und FS 2017: 20. Februar 2017 - 2. Juni 2017.

In den semesterfreien Sommermonaten (Juni-September 2016) wird ein spezielles Sommertraining angeboten nach separatem Plan.

Kurskosten: Die Kurskosten betragen dank einem grossen Entgegenkommen des Instituts für Sportwissenschaft und dem Zuschuss durch die Seniorenuniversität unverändert Fr. 80.-- pro Jahr. Sie sind unter gleichzeitiger Vorweisung des gültigen Mitgliederausweises der Seniorenuniversität bei den Kursleiterinnen, Frau Dr. Julia Schmid bzw. Frau Pia Endtner in den ersten Veranstaltungen zu bezahlen.

Bekleidung: Bequeme Turnkleidung und Turn- oder Gymnastikschuhe.

Die Stiftung Seniorenuniversität ist dem ISPW sehr dankbar, dass es dieses Kursangebot aufrecht hält.

Regelmässige Informationen

Wenn Sie sich ganz allgemein für Forschung und Wissenschaft an unserer Universität interessieren, dann bestellen Sie **UniPress**, das Wissenschaftsmagazin der Universität Bern. Es enthält Berichte und Reportagen über aktuelle Forschungsprojekte, geschrieben in einer auch für Laien verständlichen Sprache, ferner Hinweise zu Vortragsreihen des Collegium generale und anderen allgemein zugänglichen Veranstaltungen der Universität.

UniPress wird von der Abteilung Kommunikation der Universität Bern herausgegeben. **UniPress** kann unter folgender Adresse gratis abonniert werden:

Redaktion UniPress, Hochschulstrasse 6, 3011 Bern,
oder: www.unipress.unibe.ch.

Weitere Informationen zur Universität Bern finden Sie unter: www.unibe.ch

